

Herrn  
Staatsminister Dr. Markus Söder  
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen,  
für Landesentwicklung und Heimat  
Postfach 22 00 03  
80335 München

München, 07.07.2016

**Studium mit vertiefter Praxis**

Sehr geehrter Herr Staatsminister, *lieber Markus,*

die Ministerien in Bayern können zur Nachwuchsgewinnung in ihren Verwaltungen neuerdings duale Studiengänge anbieten, sofern ein entsprechender Studiengang nicht an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege zur Verfügung steht.

Im immer intensiver werdenden Wettbewerb mit der freien Wirtschaft bei der Personalrekrutierung ist es tatsächlich zweckmäßig und erforderlich, dem öffentlichen Dienst neue Möglichkeiten zu eröffnen, damit auch in Zukunft genügend und auch gute Arbeitskräfte beschäftigt werden können.

Damit das Studium mit vertiefter Praxis erfolgreich sein kann, sollten allerdings die Rahmenbedingungen, die durch das Finanzministerium vorgegeben sind, entsprechend ausgestaltet werden. Insbesondere das monatliche Entgelt von bis zu 550 Euro erscheint sowohl im Vergleich zu dualen Studiengängen in der freien Wirtschaft als auch zu den Vergütungen, die Anwärterinnen und Anwärter erhalten, als unzureichend.

Deshalb möchte ich Ihnen vorschlagen, den Ressorts beim monatlichen Entgelt deutlich mehr Spielraum als die jetzt gültige Obergrenze von 550 Euro einzuräumen, zumal schon heute in einigen Fachverwaltungen der Mangel an Nachwuchskräften deutlich zu spüren ist. Eine zeitnahe Änderung, die schon zum Wintersemester wirksam wird, halte ich deshalb für geboten.

Mit freundlichen Grüßen

*dein Stefan*

Stefan Schuster, MdL

Arbeitskreis Fragen des Öffentlichen Dienstes | Stefan Schuster, MdL | Vorsitzender

Harald Zeidler | Parlamentarischer Berater | harald.zeidler@bayernspd-landtag.de | Tel.: 089 - 4126 2350 | Fax: 089 - 4126 59 2350